

Film- und Literaturtipps

Im Folgenden finden Sie alle Film- und Literaturtipps, die in „Denkwege Philosophie“ in der Randspalte abgedruckt sind, geordnet nach Kapiteln und Unterabschnitten.

FILME, DOKUMENTATIONEN, SERIEN, VIDEOS, SENDUNGEN, AUDIOS

Kap. 1 PHILOSOPHIE - Was ist das?

1.1 Was ist Philosophie?

Der Club der toten Dichter (USA, 1989, Regie: Peter Weir). Die Leitlinien einer traditionsbewussten Welton-Eliteschule lauten Tradition, Ehre, Disziplin und Leistung. Als der neue Englischlehrer (Robin Williams) an die Schule kommt, werden die Schüler mit unkonventionellen Methoden zum selbstständigen Handeln und zum freien Denken ermutigt.

1.7 Zeitgenössische Philosophinnen und Philosophen

Vossenkuhl, Wilhelm: *Philosophie für die Westentasche. 3 CDs.* 230 Min. Leipzig 2007. Wilhelm Vossenkuhl diskutiert Philosophie anhand von Alltagsthemen. Er stellt Fragen, die jeden Menschen bewegen: Haben wir einen eigenen Willen? Sind wir frei, zu tun, was wir wollen? Wann beginnt, wann endet das Leben? Was ist gut, was ist böse? Vossenkuhls Antworten regen dazu an, auch selbst nach Antworten zu suchen.

1.8 Methoden des Philosophierens

The Philosophers – wer überlebt? (USA, 2013, Regie: John Huddles). Was wäre, wenn das Ende der Welt bevorstünde, ein rettender Bunker aber nicht für alle Platz bietet? 20 Schüler*innen einer Philosophie-Abschlussklasse stellen sich diesem Gedankenexperiment, das schließlich außer Kontrolle gerät.

Kap. 2 ERKENNTNISTHEORIE - Was kann ich wissen?

2.3 Das Höhlengleichnis

Die Truman Show (USA, 1998, Regie: Peter Weir). Der Versicherungsangestellte Truman Burbank ist Hauptdarsteller einer Fernsehserie, ohne es zu wissen. Als er das erkennt, versucht er aus dieser künstlichen Welt auszubrechen.

Das Rätsel unseres Bewusstseins (Frankreich, 2015, Regie: Cécile Denjean). Was weiß die Wissenschaft über das Ich, das sich im Leben entfaltet und in Wechselbeziehung zu dieser Welt steht? Wie entsteht subjektive Wahrnehmung? Die Dokumentation geht diesen Fragen nach und lässt Expertinnen / Experten wie beispielsweise den Neurowissenschaftler Antonio Damasio darauf antworten.

2.4 Das Leib-Seele-Problem

Lem, Stanislaw: *Gibt es Sie, Mr. Jones?* (SDR, 1972, Regie: Otto Düben). Nach zahlreichen Unfällen besteht der Autorennfahrer Harry Jones nur noch aus Prothesen der Cybernetics Company. Selbst sein Gehirn musste bereits ersetzt werden. Die Company klagt ihn schließlich, da er seine Schulden nicht mehr bezahlen kann. Vor Gericht soll nun geklärt werden, wem der entfremdete Körper und Geist gehören. Die Science-Fiction-Erzählung geht der Frage nach, wo menschliche Identität beginnt und wo sie endet.

2.5 Rationalismus

Inception (USA/Großbritannien, 2010, Regie: Christopher Nolan). In dem Science-Fiction-Film geht es um Cyber-Diebe, die in die Träume ihrer Opfer eindringen, um dort wertvolle Informationen zu stehlen. Traum und Realität werden dabei stets vermischt. Ziel der Cyber-Diebe ist schließlich eine „Inception“, also das Einpflanzen von neuen Ideen in die Köpfe der Opfer.

Matrix (USA/Australien, 1999, Regie: Die Wachowskis). Der Computer-Hacker Neo entdeckt, dass das moderne Amerika eine virtuelle Realität ist, die von einer bösen künstlichen Intelligenz erschaffen wurde.

In dieser Realität lebt er zusammen mit anderen Menschen in mit Flüssigkeit befüllten Behältern und ist an hochkomplexe Computerprogramme angeschlossen. Matrix war ein durchschlagender Erfolg, ein Film, der das Gehirn-im-Tank-Szenario auf dramatisch anschauliche Weise mit allen wesentlichen Elementen umsetzt und an die Macht extrem skeptischer Argumente erinnert.

Vanilla Sky (USA, 2001, Regie: Cameron Crowe). Ein Psycho-Thriller, in dem Scheinwelt und Realität verschwimmen. Teils bewusst fehlgeleitete Rückschlüsse machen es schwer, die erzählte Realwelt zu identifizieren.

2.7 Kritizismus

Kant für Anfänger. Sophies Ausflug in die Philosophie. (alpha ARD Bildungskanal, 2023). In fünf Teilen (Folge 1: Metaphysik, Folge 2: Kopernikanische Wende, Folge 3: Verstand und Sinne, Folge 4: Grenzüberschreitung, Folge 5: Zielpunkt Vernunft) begegnet die Philosophiestudentin Sophie dem Philosophen Kant und redet mit ihm über komplexe Themen wie beispielsweise die Vernunft.

2.9 Kritischer Rationalismus

Sternstunde Philosophie: Die Gretchenfrage. Zwei Philosophen streiten sich über Gott. (SRF, 2015). Ist es philosophisch betrachtet sinnvoll, an Gott zu glauben? Diese Frage diskutiert die Schweizer Philosophin und Journalistin Barbara Bleisch mit den deutschen Philosophen Philipp Hübl und Holm Tetens.

Kap. 3 PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE - Was ist der Mensch?

3.6 Der egoistische Mensch

Herr der Fliegen (USA, 1990, Regie: Harry Hook). Durch einen Flugzeugabsturz strandet eine Gruppe von Jungen auf einer kleinen, unbewohnten Insel im Pazifik. Die Gemeinschaft zerbricht in zwei Banden, es kommt zu brutalen Zusammenstößen und Todesfällen. Der Film basiert auf William Goldings gleichnamigem Roman.

3.7 Der gute Mensch

Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück (USA, 2016, Regie: Matt Ross). Ein Paar lebt mit seinen sechs Kindern in den Bergen, fernab von jeglicher Zivilisation. Als die Frau stirbt, sieht sich die Familie schließlich gezwungen, sich der realen Welt zu stellen.

3.10 Der Mensch als Frau und Mann

The Danish Girl (USA, 2015, Regie: Tom Hooper). Das Filmdrama basiert auf der wahren Begebenheit von der dänischen Malerin Lili Elbe (1882–1931), die durch die Malerei ihre wahre Identität entdeckt und sich in Deutschland in den 1930er-Jahren als Erste einer geschlechtsangleichenden Operation unterzog.

Orlando (Großbritannien u. a., 1992, Regie: Sally Potter). Kurz vor ihrem Tod im Jahr 1600 vermacht Königin Elizabeth I. dem schönen jungen Höfling Orlando einen Landsitz unter der Bedingung, dass er niemals altern und welken dürfe. Orlando durchlebt in einem einzigen Leben vier Jahrhunderte. Auf halbem Wege wechselt der junge Edelmann das Geschlecht. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Werk von Virginia Woolf.

3.11 Der Mensch als Homo digitalis

Homo Digitalis. (BR, arte, ORF, 2017, Regie: Christiane Miethge, Nils Otte). Macht die digitale Revolution den Homo sapiens irgendwann zum Homo digitalis? In sieben Teilen (Zukunft der Freundschaft, des Denkens, der Sexualität, der Gesundheit, der Freizeit, der Arbeit und der Evolution) wird ein verändertes Menschen- und Gesellschaftsbild der Zukunft gezeichnet.

2001: Odyssee im Weltraum (USA, 1968, Regie: Stanley Kubrick). Der Film handelt von fünf Wissenschaftlern, die eine Forschungsreise zum Planeten Jupiter antreten. Das Raumschiff wird vom Bordcomputer HAL 9000 gesteuert. Der Film gilt als bester Science-Fiction-Film aller Zeiten.

Robolove (Österreich, 2019, Regie: Maria Arlamovsky). Robolove verhandelt die Strategien von Männern und Frauen, die an der Entwicklung von humanoiden, androiden Robotern beteiligt sind. Roboter, die vielleicht eines Tages den menschlichen Körper und das menschliche Leben erweitern werden. Das komplexe Thema wird aus einer Vielzahl von Perspektiven betrachtet.

Techno Sapiens. Die Zukunft der Spezies Mensch. (Österreich, 2016, Regie: Peppo Wagner) / *Super Sapiens – der neue Mensch.* (Österreich, 2017, Regie: Markus Mooslechner). Die beiden Wissenschaftsdokumentationen zeigen, wie sehr die Grenzen zwischen Natur und Technik, zwischen Mensch und Maschine verschwimmen und welche radikalen Veränderungen damit einhergehen.

Wie der Mensch zum Cyborg wird (Quarks/wdr, 2014, ca. 44 Min.). Der Film liefert Einblick in neue Technologien, die laufend entwickelt werden: von künstlichen Extremitäten, über mechanische Organe bis hin zu Maschinen, die sich mit den Gedanken steuern lassen.

Superintelligent durch Brain Machine Interface (maiLab/ard/zdf, 2019, ca. 18 Min.). Künstliche Intelligenz, Superintelligenz, Cyborgs? Auch Elon Musk setzt nun auf Brain-Machine-Interfaces, Schnittstellen zwischen Gehirn und Maschine. Die Forschung hierzu ist weiter als die meisten wahrscheinlich vermuten! Das Video liefert die Fakten.

Kap. 4 ETHIK - Was soll ich tun?

4.2 Moral

In einer besseren Welt (Dänemark, 2010, Regie: Susanne Bier). Das Filmdrama handelt von einem Arzt, der in einem sudanesischen Flüchtlingslager Kindern hilft, während sein 10-jähriger Sohn Elias in der Schule in Dänemark gemobbt wird. Gemeinsam mit einem Freund plant Elias einen folgenschweren Racheakt. Der Film wirft die Frage auf, ob man jedem Konflikt aus dem Weg gehen soll und wie man verhindert, dass eine Situation eskaliert.

Muxmäuschenstill (Deutschland, 2004, Regie: Marcus Mittermeier). Herr Mux, Anfang 30 und ehemaliger Philosophiestudent, ist ein selbsternannter Saubermann und Sittenhüter. Auf unkonventionelle Art und Weise will er seinen Mitmenschen wieder Ideale und Verantwortungsbewusstsein beibringen. Dabei macht er gezielt Jagd auf Temposünder, Schwarzfahrer, Schwimmbadpinkler, Falschparker und Graffiti-Sprüher.

4.5 Kants Pflicht- und Gesinnungsethik

Das Glücksprinzip (USA, 2000, Regie: Mimi Leder). Was kann man tun, um die Welt zu verbessern? Im Rahmen eines Schulprojekts stellt Trevor die These auf, man müsse nur drei Menschen helfen, die jeweils wiederum drei Menschen helfen, um die Welt zu verbessern. Ein Projekt, das nicht ohne Folgen bleibt.

4.6 Eudämonismus

Das Streben nach Glück (USA, 2006, Regie: Gabriele Muccino). Ein alleinerziehender Vater, der sich und seinen Sohn aus der Armut befreien will, setzt alles daran, sich in einer Investmentbank hochzuarbeiten. Ein Film nach einer wahren Begebenheit.

Match Point (USA, 2005, Regie: Woody Allen). *Match Point* erzählt die Geschichte eines Tennislehrers aus einfachen Verhältnissen, der zum skrupellosen Aufsteiger avanciert. Es ist ein Film über moralische Defekte sowie die Unvereinbarkeit von Ehrgeiz und unbedingt gewolltem Erfolg mit Liebe, Glück und Gerechtigkeit.

4.10 Utilitarismus

The Philosophers – Wer überlebt? (USA, 2013, Regie: John Huddles). In dem Film geht es um ein Gedankenexperiment von Philosophiestudierenden, das vor dem Hintergrund eines fiktiven Weltuntergangsszenarios und einem damit verbundenen Ausleseprozess außer Kontrolle gerät. Denn nur zehn von 20 Personen haben Platz in einem Atombunker. Zugewiesene Identitäten, Berufe und körperliche Besonderheiten sollen die Entscheidung erleichtern, wer einen Platz im Bunker erhält.

Terror – Das Urteil. (Deutschland, 2016, Regie: Lars Kraume). Das Gericht steht vor einer schweren Entscheidung: Durfte der Kampfpilot Lars Koch eine Lufthansa-Maschine abschießen, um zu verhindern, dass ein Terrorist das Flugzeug auf die voll besetzte Allianz Arena stürzen lässt? Weil es keinen Befehl gab und er sich eigenmächtig über geltendes Recht hinwegsetzte, muss sich der 31-jährige jetzt verantworten. Die spannende ARD-Verfilmung eines kontrovers diskutierten Themas nach dem Theaterstück von Ferdinand von Schirach mit starker deutscher Besetzung.

4.12 Der Wert des Menschen

Was bin ich wert? Der Mensch als Ware und Rohstoff. (Deutschland, 2014, Regie: Peter Scharf). In diesem Dokumentarfilm geht es um die Frage, ob und wie man den Wert eines Menschen in Geld

ausdrücken kann. Expertinnen / Experten aus aller Welt rechnen für Regierungen, Versicherungen Gesundheitsbehörden oder das Militär aus, was ein Mensch wert ist.

Der Mann, der seine Haut verkaufte (Tunesien u. a., 2020, Regie: Kaouthar Ben Hania). Ein syrischer Flüchtling verkauft seine Haut als Leinwand. Im Gegenzug kann er als lebendes Kunstwerk nach Europa reisen. Die tunesische Filmemacherin wurde vom belgischen Künstler Wim Delvoye inspiriert, der die Rückenhaut des Schweizers Tim Steiner tätowierte und anschließend an einen Kunstsammler verkaufte. Der Film übt Kritik an einem überhitzten Kunstmarkt und den Umgang mit Flüchtlingen.

4.13 Theorie der Gerechtigkeit

Die zerrissene Gesellschaft (Produktion von taglicht media, im Auftrag von zdf / 3sat, 2020, Regie: Julia Zipfel). Die Wissenschaftsdokumentation geht den evolutionsbiologischen Spuren unseres Gerechtigkeitsempfindens auf den Grund. In Experimenten wird gezeigt, welche Formen von Gerechtigkeit (Bedarfs-, Leistungs- und Verteilungsgerechtigkeit) für den Zusammenhalt einer Gesellschaft wichtig sind.

Triangle of Sadness (SE /DE/FR/GB, 2022, Regie: Ruben Östlund). Ein Top Model-Paar landet auf einer Luxuskreuzfahrt für Reiche, wo die Situation bald aus dem Ruder gerät. Denn als ein Sturm aufzieht, geht es plötzlich ums knallharte Überleben und die soziale Hierarchie wird plötzlich auf den Kopf gestellt. Die satirische Tragikomödie wirft einen Blick auf die menschlichen Abgründe in der Welt der Reichen und Schönen.

Wie im echten Leben (Frankreich, 2022, Regie: Emmanuel Carrère). In diesem Sozialdrama geht es um eine renommierte Schriftstellerin, die ein Buch über prekäre Arbeitsverhältnisse verfassen möchte. Um diese möglichst unverfälscht beleuchten zu können, beginnt sie selbst als Putzfrau zu arbeiten, ohne dabei ihre wahre Identität preiszugeben. Der Film ist angelehnt an eine wahre Begebenheit, die die Schriftstellerin Florence Aubenas in ihrem Werk *Quai de Quistrehem* (2010) dokumentiert hat.

4.16 Medizinethik

Das Ereignis (Frankreich, 2021, Regie: Audrey Diwan). Die junge Literaturstudentin Anne ist ungewollt schwanger. Doch Schwangerschaftsabbrüche sind in Frankreich in den 1960er-Jahren illegal. Der Film basiert auf dem gleichnamigen autobiographischen Roman der Schriftstellerin Annie Ernaux.

24 Wochen (Deutschland, 2016, Regie: Anne Zohra Berrached). Astrid ist mit ihrem zweiten Kind schwanger. Im 6. Monat erfährt sie bei einer Routineuntersuchung, dass ihr Kind mit dem Down-Syndrom auf die Welt kommen wird und außerdem einen schweren Herzfehler hat, der gleich nach der Geburt operiert werden muss. Die Schwere der geistigen und körperlichen Behinderung lässt sich vor der Geburt nicht abschätzen. Astrid muss nun eine Entscheidung treffen: das Kind behalten oder die Schwangerschaft abbrechen?

Das Meer in mir (Spanien / Frankreich / Italien, 2004, Regie: Alejandro Amenábar). Der Film porträtiert den Spanier Ramón Sampedro, der aufgrund eines Badeunfalls, vom Hals abwärts gelähmt war. Er kann nur noch den Kopf, die Augen und den Mund bewegen. Er kämpft darum sterben zu dürfen. Doch dazu bräuchte er Hilfe, die ihm Staat und Kirche verweigern.

Hin und weg (Deutschland, 2014, Regie: Christian Zübert). Hannes offenbart seiner Frau und seinem Freundeskreis während einer Fahrradtour, dass er unheilbar krank ist und gedenkt, am Ende der Wegstrecke – in Belgien – aktive Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen. In ähnlicher Weise thematisiert der Film *Und morgen Mittag bin ich tot* (Deutschland 2013, Regie: Frederik Steiner) das Thema Sterbehilfe: Lea leidet seit ihrer Kindheit an einer schweren Lungenkrankheit. Sie entschließt sich zum assistierten Suizid und reist dazu in die Schweiz.

Der philosophische Stammtisch: Sterben wann ich will? (Sternstunde Philosophie / SRF Kultur, 2016). Barbara Bleisch widmet sich mit ihren Gästen Konrad Paul Liessmann, Catherine Newmark und Peter Schaber dem brisanten Thema der Beihilfe zum Suizid (assistierter Suizid). Dürfen Menschen ihren Todeszeitpunkt selber wählen? Ist Suizidbeihilfe ein Akt der Nächstenliebe – oder ein Angriff auf die zwischenmenschliche Solidarität? Und wie ist mit dem Phänomen des „Sterbetourismus“ umzugehen?

Gen-Ethik (SWR, 2020, Regie: Peter Bernstein). Die Gentechnik erlebt eine Revolution. Genschere machen die Genmanipulation so einfach wie nie zuvor, in der Tier- und Pflanzenwelt werden durch direkte Eingriffe ins Erbgut neue Merkmale geschaffen und in der Medizin kämpft man mithilfe der Gentechnik gegen Krebs, HIV und andere Krankheiten. Doch kennen wir alle Nebenwirkungen? Wird der Mensch zum Objekt der Manipulation? Die Dokumentation beleuchtet die ethischen Aspekte, die sich aus dem rasanten Fortschritt der Gentechnik ergeben.

4.17 Bioethik

Gattaca (USA, 1997, Regie: Andrew Niccol). Vincent Freeman gehört zu den „Invaliden“, also einem natürlich geborenen Kind, das nicht selektiert wurde. Der Film zeichnet den beschwerlichen Weg von Vincent nach, der in einer von Gentechnologie und der Ideologie des perfekten Menschen beherrschten Gesellschaft, seinem Traum, Astronaut zu werden, nachgeht. Der Film thematisiert bioethische Fragestellungen, von der genetischen Diskrimination bis hin zum Wert des menschlichen Lebens.

LITERATUR

Kap. 1 PHILOSOPHIE - Was ist das?

1.1 Was ist Philosophie?

Gaarder, Jostein: *Sofies Welt. Roman über die Geschichte der Philosophie*. München 2020. „Wer bist du?“, „Was ist der Mensch?“ und „Woher kommt die Welt?“. Mysteriöse Briefe mit vielen Fragen landen im Briefkasten der 15-jährigen Sofie. Die Briefe entführen sie in die abenteuerliche und geheimnisvolle Gedankenwelt der großen Philosophinnen/Philosophen. *Sofies Welt* ist auch als Graphic Novel erhältlich.

Huisman, Denis: *Philosophie für Einsteiger*. Reinbek 2014. Das Buch gibt Antworten auf die schwierigen Fragen nach Glück und Liebe, Gott und Tod, Freiheit und Gerechtigkeit, Erkenntnis und Schönheit. Zahlreiche Comics regen außerdem zum Weiterdenken an.

Hösle, Vittorio: *Das Café der toten Philosophen. Ein philosophischer Briefwechsel für Kinder und Erwachsene*. München 2022. Der Philosoph Vittorio Hösle und die elfjährige Nora besprechen in authentischen Briefen die großen Fragen der Philosophie: Ist die Seele ewig? Haben Tiere Bewusstsein? Ist das Weltall unendlich?

Frick, Marie-Luisa: *Mutig denken. Aufklärung als offener Prozess*. Stuttgart 2020. Was war die Aufklärung? Ist sie gar am Ende? Das Erstarken politischer Ränder, ansteigende religiöse Gewalt und ein Vertrauensverlust in Wissenschaft und Medien legen dies nahe. Die österreichische Philosophin Marie-Luisa Frick führt durch die Geschichte aufklärerischen Denkens und zeigt: Mutiges und eigenständiges Denken müssen wir uns immer wieder neu erarbeiten.

1.3 Das Staunen als Ursprung der Philosophie

Precht, Richard: *Eine Geschichte der Philosophie*. München 2015–2022. In vier Bänden erklärt der Philosoph Richard Precht die großen Fragen, die sich die Philosophinnen/Philosophen im Laufe der Geschichte gestellt haben. Ihre Ideen werden anschaulich vermittelt und vor den wirtschaftlichen, sozialen und politischen Hintergründen beleuchtet.

1.4 Der Beginn der Philosophie in der Antike

Nühlen, Maria: *Philosophinnen der griechischen Antike. Eine Spurensuche*. Wiesbaden 2021. In diesem Buch werden 39 Philosophinnen der griechischen Antike in ihrem Denken vorgestellt, ihre Werke analysiert, interpretiert und ihnen ein Platz in der abendländischen Philosophiegeschichte zugewiesen.

Buxton, Rebecca / Whiting, Lisa: *Philosophinnen. Von Hypatia bis Angela Davis: Herausragende Frauen der Philosophiegeschichte*. Hamburg 2021. Frauen wurden in der Philosophie nur selten wahrgenommen oder ihre Lehren nicht verbreitet oder überliefert. Dabei können ihre Ideen wichtige Impulse zu alten und neuen Debatten liefern. Das Buch porträtiert 20 einflussreiche Denkerinnen, von der Antike bis in die Gegenwart, über alle Kulturkreise und Religionen hinweg.

Robinson, Dave: *Philosophie. Ein Sachcomic*. Mülheim an der Ruhr 2011. Das Sachcomic Philosophie spannt den Bogen von Aristoteles über Augustinus, Descartes, Hegel, Kant, Wittgenstein, Jefferson, Karl Popper zu Foucault und notiert deren Antworten auf zeitlose Fragen.

1.5 Disziplinen der Philosophie

Vašek, Thomas: *Philosophie! Die 101 wichtigsten Fragen*. Darmstadt 2017. Wer bin ich? Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Was ist ein guter Mensch? Was gefällt uns und warum? Wer herrscht und mit welchem Recht? Mit solchen grundsätzlichen Fragen sind wir auch im alltäglichen Leben oft konfrontiert – oder wir

stellen sie uns selbst. Anschaulich zeigt Thomas Vašek, wie die Philosophinnen/Philosophen von Platon bis Wittgenstein mit diesen Fragen gerungen und welche Lösungen sie vorgeschlagen haben.

Hübl, Philipp: *Folge dem weißen Kaninchen ... in die Welt der Philosophie*. München 2020. Der Philosoph führt allgemeinverständlich und unterhaltsam in die Welt der modernen Philosophie ein und lädt seine Lesenden ein, die Welt durch eine philosophische Brille zu sehen. Dabei geben zehn Kapitel klare Antworten auf große philosophische Fragen, wie beispielsweise: Was ist Wahrheit? Gibt es Gott? Kann man ohne Gefühle leben? Was denken Computer? Hat der Tod einen Sinn?

1.7 Zeitgenössische Philosophinnen und Philosophen

Hagengruber, Ruth: *Philosophinnen in Geschichte und Gegenwart*. Berlin 2023. Wie in anderen Wissenschaften wurden auch in der Philosophie die Leistungen und Werke der Frauen stillschweigend unter den Tisch gekehrt. Erst in den letzten Jahren wird diese verborgene Dimension der Philosophie systematisch und umfassend aufgearbeitet. In diesem Lehrbuch wird die Geschichte der Philosophinnen von der Antike bis heute knapp, anschaulich und verständlich dargestellt.

1.8 Methoden des Philosophierens

Bossart, Yves: *Ohne Heute gäbe es morgen kein Gestern. Philosophische Gedankenspiele*. München 2014. Der Schweizer Philosoph Yves Bossart befasst sich mit den geistigen Experimenten der großen Philosophinnen /Philosophen – von Sokrates bis Sartre –, um sich Themen wie Moral, Freiheit und Gerechtigkeit zu nähern, z.B.: Wie würden wir leben, wenn wir unsterblich wären? Wenn ich mein Gehirn mit dem meines Nachbarn tausche – wer wohnt dann wo?

Kap. 2 ERKENNTNISTHEORIE - Was kann ich wissen?

2.1 Das Problem der Erkenntnis

Gabriel, Markus: *Warum es die Welt nicht gibt*. Berlin 2015. „Was ist das, die Welt? Wie ein Gefäß soll die Welt alles umfassen – das Leben, das Universum und den ganzen Rest. Doch dieses Allumfassende gibt es nicht und kann es auch nicht geben. Denn die Welt selbst kommt nicht in der Welt vor. Und selbst wenn wir über die Welt nachdenken, ist die Welt, über die wir nachdenken, natürlich nicht identisch mit der Welt, in der wir nachdenken.“ (S. 3) Mit Gedankenspielen und Sprachwitz geht der deutsche Philosoph in seinem Werk erkenntnistheoretischen Fragen nach.

2.3 Das Höhlengleichnis

Jaster, Romy / Lanius, David: *Die Wahrheit schafft sich ab. Wie Fake-News Politik machen*. Stuttgart 2019. Warum gibt es Fake News? Und warum verbreiten sie sich so erfolgreich? Weil der Mensch nicht so rational ist, wie er gerne denkt. Denn Fake News gibt es schon, solange es Nachrichten gibt. Neu ist nur ihr Ausmaß. Und das hat mit der Logik zu tun, wie soziale Netzwerke funktionieren. Das Buch bietet eine umfassende Analyse der Erfolgsgeschichte von Fake News sowie Lösungsmöglichkeiten, wie wir ihrem Einfluss wieder entkommen können.

Metzinger, Thomas: *Der EGO Tunnel – Eine neue Philosophie des Selbst: Von der Hirnforschung zur Bewusstseinsethik*. Berlin 2010. Unser „Selbst“ existiert gar nicht. Dies beweisen, so der Philosoph und Bewusstseinsforscher Thomas Metzinger, die Erkenntnisse der aktuellen Forschung. Das Buch eröffnet einen fundierten Zugang zur geheimnisvollen Welt des menschlichen Geistes.

2.4 Das Leib-Seele-Problem

Brüntrup, Godehard: *Das Leib-Seele-Problem. Eine Einführung*. Stuttgart 2008. Das Buch bietet einen Überblick über die aktuellen Debatten in der Philosophie des Geistes.

Nagel, Thomas: *Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?* Stuttgart 2018. In seinem Essay sinniert Nagel darüber, dass Fledermäuse Erfahrungen von sich und der Welt haben, die uns Menschen fremd sind. Diese Erfahrungen sind eine subjektive Realität, die sich nicht vollständig auf objektiv erforschbare Vorgänge in Organismus, Gehirn und Nervensystem reduzieren lässt. Genauso verhält es sich mit den subjektiven Erfahrungen, die Menschen von sich selbst und ihrer kulturellen Lebenswelt machen.

2.8 Wissenschaftstheorie

Nguyen-Kim, Mai Thi: *Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit. Wahr, falsch, plausibel? Die größten Streitfragen wissenschaftlich geprüft.* München 2021. Ist Schulmedizin immer besser als alternative Methoden? Warum denken Männer und Frauen unterschiedlich? Nicht erst seit Corona sind Fragen aus der Wissenschaft auch gesellschaftlich umstritten. Aber die Grenze zwischen notwendiger Skepsis und Verschwörungsmythen schwimmt oft. Nguyen-Kim widmet sich auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse den Themen unserer Gegenwart.

Kap. 3 PHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE - Was ist der Mensch?

3.1 Was ist philosophische Anthropologie?

Hartung, Gerald: *Philosophische Anthropologie.* Stuttgart 2018. Anthropologisches Philosophieren geht von der Grundfrage aus, was den Menschen als Menschen ausmacht. Die Antworten, die über die Jahrtausende auf diese Frage gegeben wurden, sind zahllos. Der Autor zeigt, wie der Mensch im Wandel der Zeit von den Philosophinnen/Philosophen im Kontext von Natur, Gesellschaft und Kultur gesehen wurde.

3.2 Was ist der Mensch?

Klein, Stefan: *Wir alle sind Sternenstaub. Gespräche mit Wissenschaftlern über die Rätsel unserer Existenz.* Frankfurt am Main 2019. Brauchen wir einen Glauben? Sind Gene unser Schicksal? Der Wissenschaftsjournalist Stefan Klein sprach mit führenden Forschenden über die großen Themen unseres Daseins: Liebe und Schönheit, Gerechtigkeit und Schmerz.

3.4 Der Mensch als Produkt der Evolution

Wild, Markus: *Tierphilosophie zur Einführung.* Hamburg 2013. Was unterscheidet Mensch und Tier? Können Tiere denken? Ausgehend von neuen Untersuchungen aus der Verhaltensforschung zu Affen, Krähen und anderen Tieren spannt der Schweizer Philosoph den Bogen zu historischen Positionen und Überlegungen von Philosophen wie Descartes, Darwin, Davidson oder Derrida.

Brensing, Karsten: *Wie Tiere denken und fühlen.* Bindlach 2019. Von Bienen über Erdmännchen bis hin zu Affen und Elefanten zeigt die Verhaltensbiologin Brensing anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, dass Tiere ähnlich denken und fühlen wie wir Menschen. Wissensbuch des Jahres 2019.

Suddendorf, Thomas: *Der Unterschied. Was den Mensch zum Menschen macht.* Berlin 2014. Der Entwicklungspsychologe Suddendorf stellt die Frage nach dem Unterschied zwischen Mensch und Tier und verknüpft dabei Erkenntnisse der Psychologie und Verhaltensbiologie über die Evolutionsgeschichte bis hin zu den Neurowissenschaften.

Huber, Ludwig: *Das rationale Tier. Eine kognitionsbiologische Spurensuche.* Berlin 2022. Kann man nicht menschlichen Lebewesen Rationalität und Bewusstsein in einem anspruchsvollen Sinn zugestehen? Anschaulich erklärt der österreichische Kognitionsbiologe Ludwig Huber in diesem Buch die wichtigsten Experimente und Beobachtungen und zeigt, was Affen, Hunde, Bienen etc. können (z.B. kommunizieren, planen, Gedanken lesen etc.). Auf der Basis dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse fordert Huber, unsere ethisch fragwürdige Einstellung gegenüber Tieren zu verändern.

3.7 Der gute Mensch

Bregman, Rutger: *Im Grunde gut. Eine neue Geschichte der Menschheit.* Hamburg 2020. Ein Paar lebt mit seinen sechs Kindern in den Bergen, fernab von jeglicher Zivilisation. Als die Frau stirbt, sieht sich die Familie schließlich gezwungen, sich der realen Welt zu stellen.

3.9 Der Mensch und die Freiheit

Frankl, Viktor: *Das Leiden am sinnlosen Leben. Psychotherapie für heute.* Freiburg 2021. Um seelisch gesund leben zu können, braucht jeder Mensch einen Lebenssinn, der ihm Orientierung und Perspektive gibt. Der Psychotherapeut Viktor E. Frankl hat mit der Logotherapie ein Konzept entwickelt, das dieses Leiden am sinnlosen Leben erfolgreich behandelt: Heilung durch Sinnfindung.

Gigerenzer, Gerd: *Risiko. Wie man richtigen Entscheidungen trifft.* München 2013. Der Psychologe Gerd Gigerenzer zeigt, wie die Psychologie des Risikos funktioniert. Der Autor erklärt, warum uns Statistiken und Wahrscheinlichkeiten, die von Medien und Fachleuten verbreitet werden, oft in die Irre führen. Statt

nach Sicherheiten zu suchen, die es nicht gibt, sollte jeder von uns lernen, trotz der Ungewissheiten, kluge Entscheidungen zu treffen.

3.10 Der Mensch als Frau und Mann

Criado-Perez, Caroline: *Unsichtbare Frauen. Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert*. München 2020. Unsere Welt ist von Männern für Männer gemacht. Die Autorin legt dazu bei der Erhebung wissenschaftlicher Daten geschlechtsspezifische Unterschiede offen: Normale Büros sind um fünf Grad zu kalt für Frauen. Und Medikamente werden vorwiegend an Männern erprobt. Das Buch zeigt auf, wie Frauen von der Mitgestaltung der Welt ausgeschlossen werden – und welche Folgen das für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden hat.

Hufgard, Henriette/Steimer, Kristina: *[ausgeklammert]. Die Philosophinnen der Frankfurter Schule. Eine unerhörte Geschichte*. München 2023. Die denkende weibliche Person wurde über Jahrhunderte oft abgewertet und von der Philosophiegeschichte regelrecht verdrängt. In diesem Werk wird erforscht, woher die frauenfeindliche Haltung in der Philosophie rührt und wie sie mit unserer Gesellschaft zusammenhängt. Einige Philosophinnen werden persönlich vorgestellt und ihre Forschungen in den Mittelpunkt der Betrachtungen gestellt.

3.11 Der Mensch als Homo digitalis

Precht, Richard David: *Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens*. München 2020. Precht fragt, was KI mit unserem Selbst- und Menschenbild macht. Er kommt zu dem Schluss, dass unser Leben mehr ist als eine Abfolge vorausberechneter Schritte.

Nida-Rümelin, Julian/Weidenfeld, Nathalie: *Digitaler Humanismus. Eine Ethik für das Zeitalter der Künstlichen Intelligenz*. München 2018. Autonomer Individualverkehr und Pflege-Roboter, Social Media, Big-Data-Ökonomie und Clever-Bots: Die Digitalisierung hat gewaltige ökonomische, aber auch kulturelle und ethische Wirkungen. Das Buch entwickelt die philosophischen Grundlagen eines Digitalen Humanismus, für den die Unterscheidung zwischen menschlichem Denken, Empfinden und Handeln einerseits und softwaregesteuerten, algorithmischen Prozessen andererseits zentral ist.

Liessmann, Paul (Hrsg.): *Philosophicum Lech (Bd. 19). Neue Menschen! Bilden, optimieren, perfektionieren*. Wien 2016. Ein Sammelband über die Konzepte eines „neuen Menschen“ und ihre Fragwürdigkeit, über welche Vertreterinnen und Vertreter aus Philosophie, Soziologie und anderen Wissenschaften beim 19. Philosophicum Lech diskutierten.

Kap. 4 ETHIK - Was soll ich tun?

4.1 Was ist Ethik?

Robinson, Dave/Garratt, Chris: *Ethik. Ein Sachcomic*. Überlingen 2011. Es gibt zahlreiche moralische Streitfragen: Sind wir verpflichtet, den Ärmern zu helfen? Haben Tiere Rechte? Soll Sterbehilfe erlaubt sein? Der Sachcomic folgt den Debatten der großen Moralphilosophen, beginnend mit Sokrates, Platon, Aristoteles über Hobbes und Kant, bis hin zu modernen Denkern wie Nietzsche, Sartre und den Postmodernen.

Frisch, Max: *Fragebogen*. Berlin 2021. Der Schriftsteller Max Frisch hat Fragensammlung zu existenziellen Themen wie Freundschaft, Ehe, Heimat, Humor, Geld, Eigentum und Tod erstellt. Die Fragen laden dazu ein, über sich selbst nachzudenken und mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Sommer, Andreas Urs: *Werte: Warum man sie braucht, obwohl es sie nicht gibt*. Stuttgart 2016. Werte sind selbstverständlich. Über sie redet jeder. Und jede nimmt sie für sich in Anspruch. Häufig für Widersprüchliches: beispielsweise ebenso dafür, sich für Flüchtlinge einzusetzen, wie dafür, sie abzuweisen. Dieses Buch fragt, worüber wir reden, wenn wir über Werte reden und sie in Anspruch nehmen.

4.2 Moral

Haidt, Jonathan: *The Righteous Mind. Why good people are divided by politics and religion*. New York 2013. In seinem Werk *Der gerechte Verstand* erklärt der Sozialpsychologe den emotionalen Einfluss auf unsere Moralvorstellungen. Moralische Erkenntnis ist vor allem ein emotionaler Prozess, denn moralische Urteile treffen wir in erster Linie intuitiv.

4.5 Kants Pflicht- und Gesinnungsethik

Erlinger, Rainer: *Lügen haben rote Ohren. Gewissensfragen für kleine und große Menschen*. Berlin 2007. Was ist ein schlechtes Gewissen, und warum habe ich es? Warum darf ich nicht lügen? Die Geschwister Pia und Ferdinand stellen zahlreiche Alltagsfragen, die verständlich und nachvollziehbar beantwortet werden. Das Buch liefert nebenbei eine Einführung in die klassische Ethik.

4.6 Eudämonismus

Tugenden für das 21. Jahrhundert. Box mit 7 Festeinbänden. Berlin 2018. Welche Fähigkeiten und Werte brauchen wir in der permanenten Umbruchszeit und der fortwährenden Beschleunigung unserer Gegenwart? In kompakten Essays denken sieben Autorinnen und Autoren über drängende Fragen und die Anforderungen im 21. Jahrhundert nach. Sie plädieren dafür, gewohnte Denk- und Verhaltensmuster zu überprüfen.

Schmid, Wilhelm: *Glück. Alles, was Sie darüber wissen müssen, und warum es nicht das Wichtigste im Leben ist*. Frankfurt am Main 2007. Einfach nur glücklich sein: offenbar ein schwieriges Unterfangen. Das Buch zeigt, was unser Glück ausmacht, was die Philosophie dazu beitragen kann und was wir persönlich tun können.

Lyubomirsky, Sonja: *Glücklich sein. Warum Sie es in der Hand haben, zufrieden zu leben*. Frankfurt am Main 2018. 50 Prozent unseres Glücksempfindens sind auf unsere Grundeinstellung zurückzuführen, zehn Prozent auf unsere Lebensumstände und 40 Prozent auf das, worauf wir aktiv Einfluss nehmen können. Neueste Forschungsergebnisse werden in diesem Buch so aufbereitet, dass sie praktisch umgesetzt werden können, um eine individuelle Glücksstrategie zu entwerfen.

4.7 Hedonismus

Signer, David: *Weniger Verbote! Mehr Genuss! Ein Aufruf gegen Entmündigung*. Berlin 2013. Epikur warnte davor, sich maßlos zu maßigen. Er meinte damit, dass auch übertriebene Askese ungesund sei und zum Exzess führen könnte. Genauso könnte man feststellen, dass auch Erwachsene einen Schuss kindlichen Übermuts und Vernunft eine Prise Verrücktheit braucht, um nicht totalitär zu werden.

Savater, Fernando: *Tu, was du willst. Ethik für die Erwachsenen von morgen*. Frankfurt am Main 2021. Bei der Ethik geht es um die Kunst, das Leben zu meistern. Es geht um die Freiheit, die sich hinter der Vielzahl von Entscheidungsmöglichkeiten verbirgt. Und auch, wenn wir uns ansehen, was es mit Begriffen wie Verantwortung, Gerechtigkeit, Egoismus oder Gut und Böse auf sich hat, geht es letztlich nur um die eine große Frage: Was können wir aus unserem Leben machen?

4.10 Präferenzutilitarismus

Singer, Peter: *Effektiver Altruismus. Eine Anleitung zum ethischen Leben*. Berlin 2021. Der Philosoph Peter Singer zeigt in diesem Buch, wie effektives Spenden möglich und warum es richtig ist. Sein Buch ist ein Aufruf, für andere das Bestmögliche zu tun. Auf die Frage, wie jemand auf vernünftige Weise viel Gutes tun kann, geht Singer auch in seinem TED-Talk (ein Vortragsformat, bei dem Vordenkerinnen/Vordenker in maximal 18 Minuten ihre Ideen vorstellen) ein.

4.12 Der Wert des Menschen

Klare, Jörn: *Was bin ich wert? Eine Preisermittlung*. Berlin 2011. Eine Niere bekommt man in Indien für 300 Euro, ein afrikanisches Adoptivkind „kostet“ mit allen notwendigen Papieren 20.000 Euro, eine Frau ist in Albanien unter Umständen schon für 800 Euro zu haben. Hieß es nicht immer: Der Mensch ist keine Ware? Tatsächlich werden Menschenleben inzwischen überall ökonomisch bewertet.

4.13 Theorie der Gerechtigkeit

Sandel, Michael J.: *Gerechtigkeit. Wie wir das Richtige tun*. Berlin 2013. Nach welchen Grundsätzen soll man verfahren, wenn man in schwierigen Situationen die richtige – sprich: gerechte – Entscheidung treffen soll? Der politische Philosoph diskutiert die Frage nach der gerechten Entscheidung anhand vieler Beispiele aus dem realen Leben, aber auch aus Literatur und Weltgeschichte.

von Schirach, Ferdinand: *Jeder Mensch*. München 2021. Der deutsche Schriftsteller und Jurist Ferdinand von Schirach plädiert in seinem Buch dafür, die Charta der europäischen Grundrechte zu erweitern. EU-Bürgerinnen / EU-Bürger haben ein Recht auf eine gesunde und geschützte Umwelt, auf fair hergestellte Produkte und das Recht auf digitale Selbstbestimmung. Das Buch ist ein Manifest, das sich für neue europäische Grundrechte stark macht.

Neuhäuser, Christian: *Wie reich darf man sein? Über Gier, Neid und Gerechtigkeit*. Stuttgart 2019. Der Philosoph befasst sich mit dem Thema „Reichtum“ und gibt präzise Antworten auf diese Fragen: Was ist Reichtum und wer gilt überhaupt als reich (oder superreich)? Ist Reichtum immer ungerecht? Spielen bei Kritik am Reichtum stets Gier und Neid eine Rolle? Und wie könnte ein gerechterer Umgang mit Reichtum aussehen?

Hessel, Stéphane: *Empört euch!* Berlin 2011. Mit eindringlichen Worten ruft der französische Diplomat Stéphane Hessel in seiner Streitschrift zum friedlichen Widerstand gegen Ungerechtigkeit auf. Es geht in diesem Buch um große Themen, um die Frage der sozialen Gerechtigkeit in den Industrienationen, um Menschenrechte, und auch um die Erhaltung unseres Planeten.

West, Cornel: *Gerechtigkeit! Cornel West über Religion, Rassismus und Demokratie*. Dresden 2020. „Ist irgendjemand in der Lage sich gerecht zu verhalten?“, „Ist es möglich, Rassismus vollständig zu beseitigen?“ Ausgehend von vielfältigen Fragen von Schülerinnen und Schülern spricht der US-amerikanische Philosoph Cornel West in diesem Buch über gesellschaftliche Ungerechtigkeiten, Rassismus, Armut und Demokratiedefizite.

4.15 Tierethik

Kockel, Julia /Hahn, Oliver: *Tierethik. Der Comic zur Debatte*. Paderborn 2017. Der Comic zeichnet die Debatte um das Tier nach, die in der Antike ihren Anfang nahm und bis heute andauert. Tierethische Positionen und kleine Exkurse zu Begriffen und Konzepten gehen u. a. der Frage nach, welche Eigenschaft einem Lebewesen einen moralischen Wert zuspricht.

Schmitz, Friederike: *Tierethik. Kurz + verständlich*. Münster 2017. Gehören alle Schlachthöfe abgeschafft? Ist es richtig, an Mäusen Medikamente zu testen? Die Meinungen zum richtigen Umgang mit Tieren gehen weit auseinander. Die deutsche Philosophin Friederike Schmitz beleuchtet die jüngste Entwicklung der Debatte und erläutert die Argumente zu zahlreichen praktischen Fragen.

Woldanska-Plocinska, Ola: *Tiere haben Rechte. Wir fordern Respekt!* Weinheim 2020. Die Menschen füttern im Winter Vögel, gehen mit ihrem Pudel zum Friseur und im alten Ägypten wurden Katzen wie Könige bestattet. Andere Tiere müssen für Shampootests herhalten oder leben in engen Käfigen. Wie kommt es, dass Menschen Tiere so unterschiedlich behandeln? Ein Plädoyer für einen bewussten Umgang mit allen Tieren, von klugen Schweinen bis zu orakelnden Kraken.

Korsgaard, Christine M.: *Tiere wie wir. Warum wir moralische Pflichten gegenüber Tieren haben. Eine Ethik*. München 2021. In ihrem Werk begründet Korsgaard, warum wir Tiere nicht töten und für unsere Zwecke benutzen dürfen. An konkreten Beispielen erörtert sie, warum Massentierhaltung und Tierversuche moralisch unhaltbar sind.

4.16 Medizinethik

von Schirach, Ferdinand: *Gott. Ein Theaterstück*. Berlin 2020. Wem gehört unser Leben? Wer entscheidet über unseren Tod? Wer sind wir? Und wer wollen wir sein? In diesem Theaterstück wird das Sterben eines 78-jährigen, körperlich und geistig gesunden Mannes diskutiert, der seit dem Tod seiner Frau nicht mehr weiterleben möchte. Mediziner, Juristen, Pfarrer, Ethiker, Politiker und Teile der Gesellschaft zweifeln, ob Ärzte ihm bei seinem Suizid helfen dürfen. Die Ethikkommission diskutiert den Fall.

4.17 Bioethik

Habermas, Jürgen: *Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?* Frankfurt am Main 2013. Der Philosoph Jürgen Habermas diskutiert die veränderte Problemlage durch technische Innovation. Er setzt sich damit auseinander, wie mit Genforschung und Gentechnik umgegangen werden soll.